

Ehrenamt verdient mehr sichtbare Wertschätzung – Niederschwellige Anerkennungsformate schaffen

Das Ehrenamt ist das Rückgrat einer lebendigen Stadtgesellschaft. Ob in Vereinen, sozialen Einrichtungen, Kirchen, Rettungsorganisationen, der Kultur, im Sport, im Umweltbereich oder in den Stadtteilen – unzählige Bürgerinnen und Bürger engagieren sich Tag für Tag freiwillig für andere und leisten damit einen unverzichtbaren Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Augsburg.

Mit einem aktuellen Antrag setzt sich die CSU-Stadtratsfraktion deshalb dafür ein, neue und niederschwellige Möglichkeiten zur Anerkennung dieses Engagements zu schaffen. Die Stadtverwaltung soll prüfen, wie künftig ein dauerhaftes, wertiges und breit zugängliches Format zur Würdigung ehrenamtlicher Leistungen etabliert beziehungsweise bestehende Angebote sinnvoll weiterentwickelt werden können.

Dabei soll insbesondere untersucht werden, wie Ehrenamtliche aus unterschiedlichsten Bereichen regelmäßig sichtbar ausgezeichnet werden können, wie bestehende Formate ergänzt oder ausgebaut werden können und wie ein möglichst unkomplizierter Zugang zu einer solchen Anerkennung sichergestellt werden kann. Auch die Möglichkeit für Stadträtinnen und Stadträte, engagierte Personen oder Gruppen weiterhin für Ehrungen vorzuschlagen, soll erhalten bleiben. In die Prüfung sollen ausdrücklich auch bisherige Formate wie der Sommerempfang der Stadt Augsburg einbezogen werden.

„Unsere Stadt lebt von den Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich freiwillig für andere einsetzen. Dieses Engagement ist unbezahlbar und verdient nicht nur Dankesworte, sondern eine sichtbare und glaubwürdige Wertschätzung durch die Stadtgesellschaft“, betont ehrenamtspolitische Sprecherin und Stadträtin Margarete Heinrich.

Gerade angesichts der zunehmenden Herausforderungen bei der Gewinnung neuer Ehrenamtlicher sei es wichtig, ein deutliches Zeichen zu setzen. Anerkennung motiviere, stärke den gesellschaftlichen Zusammenhalt und unterstreiche den hohen Stellenwert des freiwilligen Engagements.

„Wir wollen keine komplizierten Hürden oder exklusiven Auszeichnungen für wenige, sondern Formate schaffen, die möglichst viele engagierte Bürgerinnen und Bürger erreichen und ihnen zeigen: Euer Einsatz wird gesehen und geschätzt. Das Ehrenamt ist eine tragende Säule unserer Stadt – und genau so sollte es auch öffentlich wahrgenommen werden“, so Heinrich weiter.

Aus Sicht der CSU gilt es deshalb, bestehende erfolgreiche Ansätze aufzugreifen und gleichzeitig neue Ideen zu entwickeln, um die Anerkennungskultur in Augsburg langfristig zu stärken. Ziel ist eine unkomplizierte, regelmäßige und sichtbare Würdigung der vielen Menschen, die sich mit großem persönlichem Einsatz für das Gemeinwohl engagieren und damit das Leben in Augsburg jeden Tag ein Stück besser machen.